

LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

Projektkurzbeschreibung Vorratsspeicher Rangersdorf

Projektname:	Vorratsspeicher Rangersdorf	
Projektträger:	Gemeinde Rangersdorf	
Ansprechperson:	Bgm. Josef Kerschbaumer	
Tel.:	04823/255	
E-Mail:	rangersdorf@ktn.gde.at	

Das Projekt ist folgendem Aktionsfeld laut der Lokalen Entwicklungsstrategie zuzuordnen:

	Aktionsfelder der LES	Output im AF
	Aktionsfeld 1: Erhöhung der Wertschöpfung	
x	Aktionsfeld 2: Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes	4
	Aktionsfeld 3: Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen	

Zugeordnete Outputs auf LES-Ebene

Op.Nr.	Output	Indikator	BW	SW	IW
1	Kulturgeschichtliche Besonderheiten (z.B. Goldbergbau, Säumen) wurden erhalten und inszeniert)	Anzahl der neu inszenierten Themen	0	3	3

1. Ausgangslage

Die Gemeinde Rangersdorf ist eine Landgemeinde im Mittleren Mölltal mit rund 1750 Einwohnern. Im Dorfzentrum von Rangersdorf befinden sich mit Schule, Kindergarten, Arzt, Bank, und Gemeindeamt nahezu alle bedeutenden Gemeindebedarfseinrichtungen, wie Kulturhaus und Pfarrkirche.

Östlich der Pfarrkirche in dominanter Lage, befindet sich der Vorratsspeicher, ein freistehender, dreigeschossiger, spätgotischer Bau mit Krüppelwalmdach. Bis auf die Nordseite, auf der noch der ursprüngliche spätgotische Putz mit eingeritzter Eckquaderung erhalten ist, sind alle Wandflächen mit Rieselputz aus dem 19. Jahrhundert versehen. Im Türsturz des abgefasten Steinportales ist das Jahr 1502 eingeritzt. Der Vorratsspeicher auch „Zehentkasten“ genannt, ist einer der ältesten datierten, gemauerten Speicher Kärntens.



LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

2. Ziel (Wirkung) des Projektes (Was soll durch dieses Projekt erreicht werden?)

Ziel des vorliegenden Projektes, ist die Erhaltung, die Revitalisierung und Sanierung dieses historisch wertvollen Objektes, um es für die Nachwelt erhalten zu können.

Weiters steht die Vermittlung der historischen Bedeutung dieses Gebäudes, der Öffentlichkeit und die Begehrmachung inkl. der Schaffung einer Ausstellräumlichkeit für die Geschichte dieses Objektes und der Gemeinde Rangersdorf im Vordergrund.

Als einer der letzten noch existierenden Vorratsspeicher besitzt er ein Alleinstellungsmerkmal. Darüber hinaus soll mit diesem Projekt ein revitalisiertes Kulturerbe einer nachhaltigen Nutzung zugeführt werden.

Der Vorratsspeicher soll dabei als ein zentrales sofort erkennbares Gebäude fungieren. Die Revitalisierung und Hebung der kulturellen Wirkung bedeutet auch für den ländlichen Ort Rangersdorf eine Attraktivierung und Belebung des Ortskernes.

3. Resultate und Indikatoren des Projektes (Welche Ergebnisse (Resultate) sollen durch das Projekt erreicht werden und wodurch sind sie messbar (Indikatoren)?

Der Vorratsspeicher wurde revitalisiert, saniert und einer nachhaltigen Nutzung zugeführt.

Resultate (Outputs)	Messbar durch folgende Indikatoren	Basiswert	Zielwert
Der Vorratsspeicher wurde vollständig saniert und adaptiert und dient als Ausstellungsraum der Gemeinde und wurde der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.	Ein historisches Gebäude wurde vor dem Verfall bewahrt und die nachhaltige Nutzung wurde gesichert und die Möglichkeit der Nutzung erweitert.	0	1

4. Maßnahmen (Aktivitäten) um die Resultate zu erreichen

- Dachsanierung
- Mauerwerkssanierung
- Restaurierung der Türen und Fenster
- Fleigen der Innenbereiche
- Entfeuchtung
- Innenausbau



LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

5. Projektkosten

Pos. 1	Sanierung, Revitalisierung	€ 100.000,-
	Gesamtkosten brutto	€ 100.000,-

6. Projektfinanzierung

Pos. 1	EU-LEADER Mittel	€ 50.000,-
Pos. 2	Eigenmittel (Bedarfszuweisungsmittel)	€ 50.000,-
	Gesamtkosten brutto	€ 100.000,-

7. Projektlaufzeit:

01.08.2021 – 31.07.2023



LAG Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

